

- 1 „Betreuungsbeitrag“ – was passiert mit dem Geld?
- 2 Kein „10-Cent-Wasser“ mehr in Poppensa
- 4 Das siebte Jahr – Von Tibet nach Indien
- 6 Wokshops und Veranstaltungen
- 7 Ausschreibungen
- 8 Termine

## „Betreuungsbeitrag“ – was passiert mit dem Geld?

### Ausländische Studierende aus nicht-EU-Ländern zahlen 150 Euro mehr Gebühren

Seit diesem Wintersemester bezahlen ErstsemesterInnen die von der Uni Bonn erhobenen allgemeinen Studiengebühren von 500 Euro. Vom nächsten Sommersemester an werden alle Studierenden zur Kasse gebeten werden. Außerdem verlangt die Uni Bonn von allen ausländischen Studierenden aus Staaten, welche nicht der EU angehören, einen „Betreuungsbeitrag“ von 150 Euro pro Semester. Begründet wird er mit einem speziellen Programmangebot, welches den ausländischen Studierenden eine Hilfestellung sein soll. Absurd jedoch ist der Gedanke, dass auch Studierende

höheren Semesters, welche fließend Deutsch sprechen und sich bereits in Bonn eingelebt haben, von diesem Sonderbeitrag nicht ausgenommen werden.

Hinzu kommt, dass bis heute nicht feststeht, wie dieses Programm ausgestaltet werden soll. Weder auf der Homepage noch durch die Pressestelle ist es Betroffenen möglich, zu erfahren, was mit ihrem Geld eigentlich passiert. Das Referat für Hochschulpolitik hält dieses Verhalten seitens der Universität für nicht tragbar. Es kann einfach nicht sein, dass das Semester mittlerweile seit über zwei Wochen

läuft und die ausländischen Studierenden über den Verbleib ihres Geldes noch immer im Dunkeln tappen. Abgesehen von diesen inhaltlichen Verfehlungen halten wir das Erheben dieses „Betreuungsbeitrages“ für diskriminierend gegenüber den Betroffenen. Uns liegt der Verdacht nahe, ausländischen Studierenden soll das Studium an der Uni Bonn zusätzlich erschwert werden. Die durch die Werbung betonte „Internationalität“ der Universität wird hierdurch ad absurdum geführt. Unser Ziel ist es, durch eine Klage diesen „Betreuungsbeitrag“ auf dem Rechtswege zu kippen.

*Bianka Hilfrich Bartosz Bzowski*

## AStA verstärkt Präsenz in Poppelsdorf

### Neuer AStA-Laden und AStA-Punkt in der Mensa Poppelsdorf eingerichtet

Zum Semesterbeginn ist nun soweit. Der neue AStA Laden in Poppelsdorf öffnet seine Pforten. Der bisherige AStA-Laden, ein Kioskgeschäft im Foyer der Mensa Poppelsdorf, ist zum Semesterbeginn umgezogen. Direkt nebenan bietet der AStA nun Studienbedarf in einem wesentlich größeren begehbaren Ladenlokal an. Der bisherige Mieter des neuen Ladens hatte sein Mietverhältnis zu Beginn der Semesterferien beendet. „Wir sind sehr stolz auf unser neues Ladenlokal. Mit einem attraktiveren Laden und weiterhin günstigen Angeboten wollen wir mehr Studierende als bisher erreichen“ sagte Anne Gollasch, Leiterin der AStA-Läden.

Neben der Erweiterung des AStA-Ladens will der AStA auch seine Präsenz in Poppelsdorf weiter ausbauen. Nebenan wurde zum Semesterbeginn ein AStA-Punkt eingerichtet. Jeden Mittag von 12-14h soll der Infopunkt besetzt sein, um Studierende über das Beratungsangebot des AStA zu informieren und allgemeine Fragen rund um Studium und Leben zu beantworten. „Wir bieten

eine ganze Menge Service an. Von Studiengebührenberatung, über BAFöG-Beratung, Rechtsberatung bis zu konkreter Hilfe bei sozialen Problemen ist alles dabei. In Zukunft wollen wir damit verstärkt die Kommilitoninnen und Kommilitonen in Poppelsdorf erreichen“ sagten die AStA-Vorsitzenden Ninja Fischer und Jonas Bens. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Fachschaften sollen perspektivisch auch konkrete Beratungsangebote nach Poppelsdorf verlagert werden.

Der AStA und seine Angebote waren in der Vergangenheit leider zu sehr auf die Nassemensa und die Unterteile Hauptgebäude und Juridicum fixiert. Das hatte räumliche Gründe. Nun besteht die Möglichkeit mit dem Serviceangebot auch die KommilitonInnen in den naturwissenschaftlichen Insituten zu erreichen. „Wir hatten schon lange vor, den AStA in Poppelsdorf präsenter zu machen. In der jetzigen Konstellation ist das auch möglich.“ sagten die AStA Vorsitzenden Ninja Fischer (GHG) und Jonas Bens (LINKE).

*Jonas Bens (stellv. AStA-Vorsitzender)*



## Neue Kopierkarten

### Umtausch alter Karten nur für kurze Zeit

Seit dem 1. September 2006 werden die Kopierer an der Uni Bonn ausgetauscht und mit neuen Kartenlesegeräten versehen. Aus diesem Grund können Kopien ab sofort nur noch mit den neuen und leider teureren Kopierkarten angefertigt werden.

Die alten Kopierkarten der Firma Xerox können gegen Bargeld nur in der Zeit zwischen dem 16. und 27. Oktober 2006, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr vor der Kopierzentrale im Uni-Hauptgebäude (1. Stock) getauscht werden.

## Kein „10-Cent-Wasser“ mehr in der Poppelsdorfer Mensa

Als preisliche Alternative zu den in der Poppelsdorfer Mensa angebotenen Coca-Cola-Produkten gab es in der Vergangenheit bei den NaturwissenschaftlerInnen karbonisiertes Leitungswasser für 10 Cent pro Glas zu kaufen. Seit kurzem besteht diese Möglichkeit nicht mehr. „Leider hat die Zapfanlage nicht mehr den neuen Hygienebestimmungen genügt. Wir haben das Angebot so lange wie möglich aufrecht erhalten, mussten die Anlage aber jetzt abmontieren.“ sagte Jens-M. Birkenstein, Leiter der Abteilung Gastronomie beim Studentenwerk Bonn, im Gespräch mit dem AStA-Vorsitz.

Möglichkeiten, Tafelwasser wieder zu Preisen unterhalb der Coca-Cola-Tochter Bonaqua anzubieten, sieht Birkenstein nicht: „Wir dürfen kein Leitungswasser mehr benutzen. Andere Formen, Tafelwasser zu verkaufen, liegen preislich über dem Flaschenwasser.“ Nicht erst seit erhebliche Vorwürfe gegen die Coca-Cola Company aufgetaucht sind, die Firma sei in Morde an Kolumbianischen Gewerkschaftern verstrickt, gab es von Seiten der Studierenden immer wieder Kritik an der starken Präsenz von Coca-Cola Produkten in den Bonner Mensen. Hier will der AStA weiter mit dem Studentenwerk im Gespräch bleiben und

Möglichkeiten ausloten den Kommilitoninnen und Kommilitonen Alternativen zu Coca-Cola-Produkten anzubieten. Beispielsweise versicherte Herr Birkenstein dem AStA-Vorsitz, sobald die Firma Bionade auch 0,5L PET Mehrwegflaschen in NRW anbiete, solle die Getränkealternative in das Sortiment der Mensen aufgenommen werden. „Eigentlich sollte dies schon zum Semesteranfang der Fall sein, aber Bionade wird noch etwas Zeit brauchen.“ so Jens-M. Birkenstein.

Der AStA wird auch weiter die Frage von Coca-Cola-Produkten begleiten und nimmt die Vorwürfe, Coca-Cola sei an Menschenrechtsverletzungen in Kolumbien und Umweltverbrechen in Indien beteiligt, sehr ernst und arbeitet mit seinem Referat für Politische Bildung weiter an einer Aufarbeitung des Themas. „In Kürze werden wir thematische Veranstaltungen zu dem Thema machen und über Coca-Cola differenziert aufklären.“ so die AStA Vorsitzenden Ninja Fischer und Jonas Bens abschließend.

*Jonas Bens*

## Schwulenreferat

### Beratung:

Montag 11 - 12 Uhr oder nach Absprache per Email  
[beratung@schwulenreferat-bonn.de](mailto:beratung@schwulenreferat-bonn.de)

### Kaffeestunde:

Montag bis Freitag 13 - 14 Uhr

Im AStA, im ersten Stock der NasseMensa,  
 Nassestraße 11, Im Zimmer 11



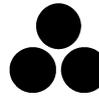
## The Corporation

Doku-Film im Kult-Kino am 29. November

Der Dokumentarfilm „The Corporation. Das pathologische Streben der Konzerne nach Geld und Macht“ gibt Aufschluss über die Funktionsweise und den kometenhaften Aufstieg der wichtigsten wirtschaftlichen Institution unserer Zeit, des Konzerns. Ausschnitte aus Popkultur, Fernsehnachrichten und Firmenpropaganda dokumentieren, in welchem Maße die Konzerne Einfluss auf unser Leben nehmen. Der Film zieht die logische Schlussfolgerung aus der Tatsache, dass der Konzern juristische Person ist, indem er ihn auf die Couch des Psychiaters legt und fragt: „Was für eine Person ist das eigentlich!“

„The Corporation“ stellt die Frage nach der Legitimation einer Institution, die im Geschäftsverkehr die Rechte eines Menschen genießt, ohne sich im mindesten um menschliche Werte zu kümmern. Der Film zeigt, wie Unternehmen uns beeinflussen, unsere Umwelt, unsere Kinder, unsere Gesundheit, die Medien, die Demokratie und selbst unsere Gene - und wie sich die Menschen dagegen wehren. Unter den 40 im Film Interviewten sind Konzernchefs und leitende Manager aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen: Öl- und Pharmaindustrie, Reifenherstellung, Schwerindustrie, PR, Branding, Werbung und verdecktes Marketing.

„The Corporation“ wurde mit 31 internationalen Preisen, 10 davon Publikumspreise, ausgezeichnet. Am 29. November um 20 Uhr im Kult41, Hochstadening 41. Der Eintritt ist frei.



*Das volle  
Programm!*

## ***Start-Wochen: 16. Oktober bis 3. November***

Umbau in Poppelsdorf: großer Laden, kleine Preise! Neben dem bewährten Schreibwarensortiment bekommt ihr dort auch das große Beratungsangebot des AStA. In der Nassestraße und in Poppelsdorf gibts dazu Top-Start-Wochen-Spezial-Angebote und das gesamte Sortiment fürs Studium in bester Qualität.

<b>Heftstreifen</b> 25er	0,60 €	<b>Prospekthüllen</b> genarbt 100er	2,20 €
<b>Kollegeblock</b> A4 recycl. 80 Blatt	0,95 €	<b>Register</b> aus Farbkarton 12er	1,30 €
5 St.	4,50 €	<b>Register</b> aus Farbkarton 6er	0,70 €
<b>Kollegeblock</b> A4 weiß 80 Blatt	1,00 €	<b>Schnellhefter</b> Karton	0,20 €
5 St.	4,70 €	10 St.	1,50 €
<b>Tintenpatronen</b> Lamy, Päck.	1,20 €	<b>Schutzhülle</b> für Studiausweis	0,35 €
<b>Ordner</b> Pappe, marmoriert	1,20 €	<b>Textmarker</b> Stabilo Boss/Swing	0,80 €
5 St.	5,70 €	<b>Trennstreifen</b> Pappe 100er	1,50 €
<b>Karteikarten</b> A7	0,70 €		

## **Solange der Vorrat reicht:**

<b><i>In Poppelsdorf:</i></b>	Millimeterpapier, 25 Blatt	1,40 €
<b><i>In der Nassestraße:</i></b>	Collegeblock mit Rand	0,70 €

**Nassemensa**  
**im 1. Stock**  
12:00–14:00  
Fr bis 13:45  
**Pop-Mensa**  
11:45–13:45

**der AStA-Laden**

# „Das siebte Jahr - von Tibet nach Indien“

Buchlesung begleitet von illustrativen Filmen und Bildern

Sabriye Tenberken, geboren 1970 in Köln, erblindete im Alter von zwölf Jahren. Sie hat Tibetologie, Soziologie und Philosophie in Bonn studiert und war mehrere Jahre Mitarbeiterin des AStA der Uni Bonn. Seit 1998 kümmert sie sich zusammen mit ihrem Lebensgefährten Paul Kronenberg um das von ihnen gegründete Blindenzentrum in Lhasa, den Aufbau eines weiteren Zentrums im südindischen Kerala und die weltweite Arbeit für Blinde mit ihrer Organisation »Braille ohne Grenzen«. Sabriye Tenberken ist in Lhasa für die Koordination, Organisation und Planung des Projektes verantwortlich. Sie übernahm zu Beginn das Training der Ausbilder und den Blindenschriftunterricht der Schüler. Diese Aufgabe wurde aber bereits an ausgebildete Lehrkräfte des Zentrums weitergeleitet. Zuständig ist sie für die Kommunikation mit chinesischen Behörden und internationalen Organisationen und wirbt durch Medienauftritte und Präsentationen weltweit für das notwendige Spendenaufkommen.

Sabriye Tenberken wurde für ihr Engagement unter anderem mit dem »Charity-Bambi« der Burda-Verlagsgruppe, mit dem »Hero Award« des Time Magazine für Europa und Asien und dem Bundesverdienststorden ausgezeichnet sowie, ebenso wie Paul Kronenberg,

von der holländischen Königin zum »Ritter von Oranje« geschlagen. Im Jahr 2000 erschienen ihr Bestseller »Mein Weg führt nach Tibet« und ihr Kinderbuch »Tashis neue Welt«. Im August 2006 ist ihr neues Buch »Das siebte Jahr« erschienen.

## Das siebte Jahr – Von Tibet nach Indien

Der blinde Bergsteiger Eric Weihenmayer aus den USA ist überzeugt, dass er den Kindern von Lhasa helfen kann. Er will mit ihnen zusammen einen Himalaya-Gipfel besteigen. Sabriye Tenberken und ihr Partner Paul Kronenberg willigen nur widerstrebend ein, denn eigentlich haben die Kinder, die im Blindenzentrum von Lhasa leben und zur Schule gehen, ihren eigenen Gipfel schon längst bezwungen. Doch die »Climbing-Blind«-Mission nimmt ihren Lauf. Im Herbst 2004 machen sich sechs blinde Kinder, Sabriye, Paul und Erik Weihenmayer, begleitet von einem Filmteam, an den Aufstieg zum Lhakpa Ri, einem Nebengipfel des Mount Everest. Doch nachdem sie auf 6.500 Metern Höhe einen märchenhaften Palast aus Eis bestaunt haben, schlägt das Wetter um. Einige Teilnehmer der waghalsigen Expedition leiden an Höhenkrankheit und müssen absteigen. Sabriye und drei der Kinder bleiben mehrere Tage in eisi-

ger Höhe zurück, während der Schneesturm um das Everest-Advanced-Camp fegt...

Der Dokumentarfilm über die spektakuläre Besteigung des Lhakpa Ri wird im Januar 2006 auf dem Sundance Filmfestival in Salt Lake City und im Mai 2006 bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt. Texte und Bilder auf [www.braillewithoutborders.org/GERMAN/index.html](http://www.braillewithoutborders.org/GERMAN/index.html). Die Lesung findet am Mittwoch, den 15. November 2006, um 20 Uhr im Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76 statt.

*Der Verein*

## Das Frauenreferat präsentiert

### Gender-Vortragsreihe

Die gender-Kategorie in den Geisteswissenschaften

Bonner GeisteswissenschaftlerInnen/KulturwissenschaftlerInnen sprechen über die gender-Kategorie und ihre aktuelle Bedeutung im wissenschaftlichen Diskurs. Diese Vortragsreihe richtet sich nicht nur an vollkommen abgedrehte »Blaustrümpfe«, sondern bietet interessanten, aktuellen Bildungstoff für jedermann. Die DozentInnen bemühen sich um allgemeine Verständlichkeit, es ist kein spezielles Vorwissen nötig. Uns interessiert, wie die verschiedenen Disziplinen der Geisteswissenschaften mit der Kategorie »gender« umgehen. Den Auftakt bildet ein Vortrag von Professor Dr. Paul Geyer, dem Leiter der Bonner Romanistik: »Simone de Beauvoir: Man kommt nicht als Frau zur Welt, sondern wird es.« Am 26. Oktober um 20 Uhr s. t. in Hörsaal XIII.

### Weitere Termine im Wintersemester

13. Oktober um 20 Uhr: Punkrock – Konzert im Kult 41. Eintritt: 5 Euro. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

21. November um 20 Uhr: body art der 90er Jahre – subversion der pornographie?

23. Januar um 20 Uhr: Macht, Rituale und Geschlecht in den Kulturwissenschaften.

16. Januar um 20 Uhr: Die ewige Mutter. Familienpolitik und Verwandtschaftsstruktur im Werk Julia Kristevas.

18. Januar um 20 Uhr: Judith Butler. Sex ist gender.

25. Januar: Ironische Männlichkeiten. Männerbilder der Moderne. Ausstellung »Iustitia ist eine Frau« am Dies Academicus. Vorträge und Lesungen als Rahmenprogramm.

Januar: Frauenliteraturmacht in Clío's akademischer Buchhandlung. Open Microphone für alle Frauen.

## Das internationale Bonn

Organisationen und Institutionen erläutern ihre Arbeit zu Menschlicher Sicherheit

Im Rahmen der von BIMUN/SINUB e.V. organisierten Vorlesungsreihe, immer donnerstags 18.15–19.45 in Hörsaal XVI des Hauptgebäudes der Universität Bonn sprechen am 26. Oktober 2006: International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change (IHDP) & United Nations Secretary for the International Strategy for Disaster Reduction Platform for the Promotion of Early Warning (UN/ISDR-PPEW). Ein einleitendes Wort spricht Dr. Maria Hohn-Berghorn, Leiterin für Internationale Angelegenheiten der Stadt Bonn.

### Zum Hintergrund dieser Vorlesungsreihe

Die von BIMUN/SINUB e.V. initiierte Vorlesungsreihe »Das internationale Bonn – Organisationen und Institutionen stellen sich und ihre Arbeit vor« konnte bereits in den letzten Semestern mit großem Erfolg durchgeführt werden. Erstmals steht die Reihe die-

ses Semester unter einem Motto: menschliche Sicherheit. Sie wird in Kooperation mit BICC/UNU/Universität Bonn durchgeführt, die ihrerseits eine Vorlesungsreihe zu menschlicher Sicherheit präsentieren. Während sich die Reihe von BICC/UNU/Universität Bonn theoretischen Fragestellungen zum Konzept menschliche Sicherheit widmet, geht die Vorlesungsreihe von BIMUN/SINUB e.V. auf dessen praktische Relevanz ein. So werden in Bonn ansässige Institutionen und Organisationen zunächst sich selbst und dann konkret ihre Arbeit für menschliche Sicherheit präsentieren.

Beide Reihen richten sich sowohl an Studierende als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Der Eintritt ist frei. Informationen zur Vorlesungsreihe von BICC/UNU/Universität Bonn: [www.bicc.de](http://www.bicc.de). Informationen zur Vorlesungsreihe von BIMUN/SINUB e.V. unter: [www.bimun.org/vorlesung](http://www.bimun.org/vorlesung).

*Marie-Christine Heinze*

# Willkommen (zurück)!

## AStA-Veranstaltungen zu Semesterbeginn – nicht nur für Erstis

### 19. Oktober **Jobben im Studium**

Wissenswertes rund um studentisches Arbeiten, Einkommensgrenzen und Studienfinanzierung im Allgemeinen.

**18.30–21 Uhr**, Mensa Nassestraße, Nassestr. 11, Carl-Duisberg-Zimmer (bei Essen I). VA: Sozialreferat.

### 24. Oktober **Ersti-Frühstück des Frauenreferats**

Kaffee und Brötchen mit netten Frauen – nicht nur für Erstis!

**10–12 Uhr**, AStA, Nassestr. 11, Treppenhaus I, 1. Stock, Zimmer 12. VA: Frauenreferat.

### 24. Oktober **Begrüßungsabend der Initiative BOCKS**

Die Initiative für behinderte oder chronisch kranke Studierende (BOCKS) des AStA stellt sich vor. Außerdem erzählt Oliver Ruloff von einer Tauchfahrt als Rollstuhlfahrer in Griechenland.

**19 Uhr**, Beratungszimmer des AStA, Nassestr. 11, Erdgeschoss. VA: BOCKS.

### 26. Oktober **Infoabend Studiengebühren**

Ab diesem Semester müssen Erstis zahlen, ab SoSe 2007 alle. Bei dieser Veranstaltung gibt's Infos zu Widersprüchen, Formalitäten etc.

**19 Uhr**, Mensa Nassestraße, Nassestr. 11, Essen II. VA: Referat für Hochschulpolitik.

### 30. Oktober **Anspruch und Wirklichkeit von Studiengebühren**

EntscheidungsträgerInnen im Dialog.

**18–20 Uhr**, Uni-Hauptgebäude, Hörsaal 17, Englisch Seminar.

VA: Referat für politische Bildung.

## Workshops und Veranstaltungen

### Trommel- Workshop

Warst du mal auf einem afrikanischen Konzert? Dann hast du erlebt, wie das komplizierte Gewebe aus Rhythmen den Körper durchdringt und den Geist beflügelt.

Wenn du einmal eine Trommel in die Hand genommen hast, dann weißt du, dass dieses scheinbar rein spontane Spielen kein Kinderspiel ist – und dennoch bleibt der Reiz, sich den Rhythmen hinzugeben. Fühlst du dich angesprochen? Dann komm zu unserem Trommelkurs. Wir werden uns mit den verschiedenen Schlagtechniken vertraut machen und dann loslegen – es wird getrommelt!

Der Workshop wird veranstaltet von John Stanley. Er hat zahlreiche Konzerterfahrungen mit verschiedenen Trommelgruppen. Seit acht Jahren gibt er Trommelkurse an mehreren Hochschulen.

Datum: 3. und 4. November 2006,

3.11. von 15–17.30

4.11. von 12.30–15

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15, Werner-Klett-Raum (1.Stock)

Leitung: John Stanley

Kosten: 10 Euro

Anmeldung: Kulturreferat, (Zi. 8, Tel.: 73-7039, Mo, Di und Do 12–14 Uhr)

### Von Mauern und Favelas

Ein Dokumentarfilm über Polizeigewalt in Rio de Janeiro von Susanne Dzeik, Kirsten Wagensein und Marcio Jeronimo Brasilien / BRD 2005, 60 min, OmU findet am Sonntag, den 26. November 2006 um 16 Uhr im Kult 41, Hochstadenring 41.

»Ich sah Körper in einer Decke gewickelt. Daraus tropfte Blut. Mir wurde schwarz vor Augen. Das war, nachdem das mit meinem Sohn passierte.« (Marcia Oliviera Jacintho) Marcia lebt in einer Favela Rio de Janeiros. Ihr Sohn gehört zu den 1193 Menschen, die im Jahr 2003 in der Stadt des Karnevals von der Polizei erschossen wurden. Obwohl Brasiliens Polizei bereits seit langem den Ruf hat, eine der gewalttätigsten Ordnungsmächte weltweit zu sein, nahm die Mordrate in den letzten Jahren weiter drastisch zu. Opfer sind vor allem junge Schwarze aus den Armengemeinden.

In dieser Dokumentation einer deutsch-brasilianischen Koproduktion der Filmkollektive AK KRAAK (Berlin), aTreVer und TV Tagarela (Rio de Janeiro) kommen AktivistInnen gegen Gewalt zu Wort, aber vor allem berichten die Favela-BewohnerInnen selbst über ihre alltäglichen Erlebnisse und ihren Kampf um Gerechtigkeit. Der Film beeindruckt durch seine Nähe und gibt denen eine Stimme, die sonst nie Gehör finden. Der Eintritt ist frei; Kaffee, Tee und Kuchen gibt es gegen eine Spende.

### Lesung und Diavortrag mit Michael Schiffmann

Vorstellung des neuen Buches über Mumia Abu-Jamal am Dienstag, den 28. November 2006 um 20 Uhr im Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76.

Der afroamerikanische Journalist Mumia Abu-Jamal ist nach eigenen Worten seit einem Vierteljahrhundert gezwungenermaßen Bewohner des „am raschesten wachsenden öffentlichen Wohnbauprojekts in den Vereinigten Staaten“ – er ist Häftling in einem der zahlreichen US-amerikanischen Hochsicherheitsgefängnisse in Pennsylvania.

Abu-Jamal wurde am 9. Dezember 1981 verhaftet, des Mordes an einem Polizisten angeklagt, im Juli 1982 für schuldig befunden und zum Tode verurteilt. Seit Anfang der 1990er Jahre haben seine Bemühungen um eine Wiederaufnahme des Verfahrens großes Echo gefunden und ihn zum wahrscheinlich bekanntesten Todeshäftling der Welt gemacht.

Das vorliegende Buch „Wettlauf gegen den Tod“ liefert nicht nur eine gründliche Untersuchung des Kriminalfalles, sondern beschäftigt sich darüber hinaus mit den Hintergründen, die bei der Verurteilung Abu-Jamals trotz brüchigen Beweismaterials und schreiender Widersprüche in der Anklage eine entscheidende Rolle spielten: dem anhaltenden Rassismus der US-Gesellschaft, dem schwarzen Befreiungskampf, an dem Abu-Jamal sich als Black Panther-Führer beteiligte, dem Verfall und der auch physisch sichtbaren Klassenspaltung in der amerikanischen Großstadt, den periodischen Hexenjagden der politischen Polizei gegen Andersdenkende und schließlich dem immer mehr aus den Fugen geratenden System der Strafjustiz. Abu-Jamal wird so zu einem Musterbeispiel für alles, was erschreckend und fragwürdig an der US-amerikanischen Strafjustiz und im besonderen an der Todesstrafe ist.

Michael Schiffmann, geboren 1957 in Tübingen, ist Universitätsdozent am Anglistischen Seminar der Universität Heidelberg. Er hat Bücher von Edward Said, Noam Chomsky, Mahmoud Darwish, Homi K. Bhabha und Angela Davis ins Deutsche übersetzt.

### Film- und Infoveranstaltung „Menschen ohne Papiere“

„Normalerweise ist die Arbeit, die wir bekommen, Putzarbeit. Putzarbeit, die die Deutschen nicht machen wollen, und wir nehmen sie an für ein paar Mark, denn wir haben unsere Familien zu ernähren“, sagt Mariana Santos im Film „Unsichtbare Hausarbeiterinnen“ über die Situation von Migrantinnen ohne Papiere.

Zu diesem Thema finden am Samstag, den 28. Oktober, im Kult 41 zwei Veranstaltungen statt. Ab 18.30 Uhr zeigen wir das 40-minütige Dokumentarvideo aus Berlin (1999), dt./engl./span. mit dt. UT). Im Anschluss gibt es Informationen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen ohne Papiere in Bonn sowie Raum für Diskussionen. Gerade im Bereich Gesundheitsversorgung ist Hilfe dringend notwendig, denn eine Krankenversicherung kann nur mit gültigem Aufenthaltsstatus abgeschlossen werden. Seit 2003 gibt es in Bonn MediNetz, das kostenlose und anonyme Hilfe für Menschen ohne Papiere organisiert. Für Medikamente, Impfstoff für Kinder, Geburten, Operationen und Krankenhausaufenthalte entstehen jedoch hohe Ausgaben, die die PatientInnen nicht bezahlen können. Deshalb gehen die Einnahmen der Veranstaltung an MediNetz Bonn ([www.medinetzbonn.de](http://www.medinetzbonn.de)).

Ab 20 Uhr gibt es Live-Musik mit der Kölner Kultband Magic Street Voices ([www.magicstreet-voices.de](http://www.magicstreet-voices.de)). Danach Tanz-Party mit DJane Britinha und DJane Andrea (internationalbeats). Der Eintritt beträgt 5 Euro.

### G8 2007 warm up

#### „Der Herbst der Bestie“ und „Die Ritterinnen“

Im Sommer 2007 wird im Ostseebad Heiligendamm bei Rostock der G-8 Gipfel stattfinden. Die G-8 sind der Club der Mächtigen und Reichen dieser Welt. Sie sind einer der wichtigsten Knotenpunkte im institutionellen Netzwerk der herrschenden Weltordnung. Die Politik der G-8 steht für immer mehr Armut, Verschuldung, Umweltzerstörung und den Abbau sozialer und demokratischer Rechte. Wenn es ihnen nötig erscheint, sind sie bereit ihre Weltordnung mit militärischen Mitteln aufrecht zu erhalten.

Die Gipfel stoßen daher seit langem auf Kritik, Protest und Widerstand. Bei den jüngsten Gipfeln in Genua 2001, Evian 2003 und Edinburgh 2005 haben Hunderttausende ihre Ablehnung der G-8 bekundet. Überall in der BRD haben inzwischen Vorbereitungen für Proteste und Gegenveranstaltungen zum G8 in Heiligendamm 2007 begonnen. Auch wir wollen das G8 Treffen nutzen, um unterschiedliche Kritikpunkte an den Strukturen, Folgen und Konsequenzen der herrschenden Weltordnung mit dem Medium Film zu thematisieren. Gleichzeitig wollen wir in den kommenden Monaten mit unseren Filmen die Diskussionen und Proteste gegen den G8 und die herrschende Politik unterstützen.

Als erstes zeigen wir ein historisches Beispiel für eine erfolgreiche Kampagne in Berlin 1988. Es werden Filme und Veranstaltungen folgen zu den Strukturen des globalisierten Kapitals, den Folgen für Frauen, ArbeiterInnen, MigrantInnen und Umwelt und wir werden mit unseren Filmen ei-

nen Blick auf den Widerstand dagegen und – scheinbare – Alternativen werfen.

Der erste Film, „Im Herbst der Bestie“ BRD,1989 (118 min.) Produktion: autofocus Videowerkstatt Berlin, findet am 22. Oktober 2006 um 16 Uhr im Kult41, der Eintritt ist frei. Der zweite Film, „Die Ritterinnen“ (BRD 2002 - Regie: Barbara Teufel, 96 Min.), folgt am 29. Oktober 2006, ebenfalls um 16 Uhr im Kult41. Infos zu den einzelnen Filmen gibts auf der Terminseite.

## Weltreise – Do-it-yourself

Ein Multimediavortrag von Henning Manninga

Am 6. November 2006, um 20 Uhr, findet im Kinopolis Bad Godesberg ein Multimedia-Vortrag zum Thema „Weltreise/Do-it-yourself“.

15 Länder, über 60.000 km und nur 3 paar Unterwäsche. An diesem Abend erwartet Sie ein 365 Tage andauerndes Abenteuer, vorgestellt in einer aufwendigen Multimedia-Präsentation mit den schönsten Fotos, Videos und Kuriositäten der Reise. Außerdem hat sich der

Globetrotter Henning Manninga ein weiteres Ziel gesetzt: Er möchte auch andere Menschen zu solch einem einmaligen Projekt bewegen. So bekommen Sie neben fantastischen Impressionen der Reise ebenfalls eine kleine „Weltreise – Do it yourself“-Anleitung an die Hand. Eine gelungene Kombination.

## Förderung von Frauenprojekten

Auch in diesem Jahr vergibt das Autonome Frauenreferat wieder Gelder aus dem „Frauen-Initiativtopf“ an Projekte, welche sich mit der Situation von Frauen/Lesben in Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur, Politik oder Geschichte auseinander setzen oder Frauen in Notsituationen unterstützen. Dabei werden studentische Gruppen vorrangig berücksichtigt. Formlose Anträge mit Beschreibung des Projekts und den voraussichtlichen Kosten können bis zum 25. Oktober 2006 an das Autonome Frauenreferat im AStA, Zimmer 12 (Zeiten Mo 13–15, Di und Do 13–14, Mi und Fr 12–14), gerichtet werden.

## Das Ausländer-Referat des AStA Uni-Bonn lädt alle Interessierten vor allem ausländischen Studierenden zum einen Vortrag mit dem Thema ein:

Aufenthaltstitel für Ausländer bzw. für ausländische Studenten

### Ausländerrecht für Studierende!

Wer als Ausländer in Deutschland studieren will, benötigt einen Aufenthaltstitel. Das deutsche Ausländerrecht macht es Ausländern nicht leicht, auch wenn mit dem neuen Zuwanderungsgesetz einige Erleichterungen für Studierende in Kraft getreten sind.

Beim einstündigen Vortrag wird auf diese Fragen eingegangen:

Unter welchen Voraussetzungen kann eine Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke des Studiums erteilt werden? Was geschieht bei einem Wechsel des Studienganges?

Worauf muss bei der Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis geachtet werden? Welche Arbeitsmöglichkeiten bestehen? Welche Aufenthaltsrechte bestehen nach dem Studium?

**Mittwoch, 25. Oktober 2006, 20 Uhr in Hörsaal VIII**

Referent: Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Buerstedde, Verein „Recht-Verständlich!“

V.i.S.d.P Landry Ntagne, AStA Ausländer-Referat, Nassestr. 11, 53113 Bonn

## Ausschreibungen

### Basta-RedakteurIn

Das Öffentlichkeitsreferat des AStA sucht ab sofort eineN Basta-RedakteurIn.

#### Aufgaben

- Basta machen (zusammen mit der anderen RedakteurIn), im Semester jede Woche, in den Semesterferien seltener
- 1 Anwesenheitsdienst pro Woche
- an den Referatssitzungen teilnehmen Aufwandsentschädigung:
- 160 Euro pro Monat

#### Anforderungen (muss)

- sehr gute Rechtschreibung (deutsch)
- gute Layoutkenntnisse
- Verständnis für typografische Feinheiten
- Wissen über und einen Blick für journalistische Stilformen und professionellen Journalismus
- Grundkenntnisse im Presserecht
- Lust auf Teamarbeit
- Zuverlässigkeit
- Identifikation mit dem AStA

#### Anforderungen (wäre gut)

- Erfahrung im Korrekturlesen
- Erfahrung mit PageMaker und InDesign
- Unterkiefer (um journalistische Standards durchzusetzen)

Bewerbungen bitte per Mail an oeff@asta.uni-bonn.de oder persönlich vorbeikommen, freitags von 12–14 Uhr in Zimmer 8 des AStA.

## Wanted

### Power-Frauen gesucht!

Das Frauenreferat sucht Unterstützung! Interessierst du dich für frauen- und genderspezifische Themen? Wir bieten einen Raum zum Kennenlernen, für Diskussionen und Selbstverwirklichung! Im Rahmen des Frauenreferates ist es möglich, Vorträge, Lesungen und ähnliches zu „Frauenthemen“ zu organisieren; als Beispiel diene unsere gender-Reihe im WS 2006/2007, die sich mit Themen wie Julia Kristevas Ekeltheorie oder mit Körperlichkeit/Leiblichkeit und Männerbildern im Allgemeinen befasst.

Weil uns ein Gleichgewicht zwischen „Bildungs- und Spaßveranstaltungen“ wichtig ist, organisieren wir auch z.B. Konzerte mit lesbischen Punkrockbands im Kult 41 oder stellen unsere Frauenliteraturnacht mit Open Microphone für alle Frauen auf die Beine. Jeder Frau wird eine angemessene Aufwandsentschädigung ausgezahlt. Wir sind offen für jede Art von Vorschlägen und freuen uns über jede, die bei uns mitmachen möchte!

*Euer Frauenreferat*

**Dienstag, 17. Oktober**

**amnesty Filmabend mit „Der ewige Gärtner“**  
Die Leiche der politisch engagierten Ehefrau des britischen Diplomaten Justin Quayle (Ralph Fiennes) wird am einsam gelegenen Turkana-See in Kenia aufgefunden. Ihr Reisegefährte ist unauffindbar – ein Mord aus Leidenschaft? Justin Quayle beginnt Nachforschungen anzustellen und landet schon bald im Sumpf einer weitläufigen Verschwörung internationaler Konzerne. Um 20 Uhr in Clio's akademischer Buchhandlung (Lennéstr. 6). Der Eintritt ist frei. VA: Clio's akademische Buchhandlung und amnesty Hochschulgruppe.

**Sonntag, 22. Oktober****Im Herbst der Bestie**

Eine Dokumentation über die Anti-IWF/Weltbank-Kampagne im Herbst 1988 in Westberlin: Die Entstehung und historische Entwicklung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank werden ebenso erläutert wie die Entwicklung der internationalistischen Linken: Ausgehend von Ché Guevaras Rede vor der Trikontinentalen Konferenz, über die 68er-Bewegung und den Vietnam-Kongress bis zur Arbeit der „Dritte-Welt“-Solidaritätsgruppen in den 70er Jahren. Das Kapitel über die Entstehung der Schuldenkrise 1982 schließt die historische Betrachtungen ab und leitet die offizielle Vorbereitung des Kongresses ein: Medienspektakel, „größte Polizeiaufgaben seit Kriegsende“ und die Kriminalisierung der GegnerInnen von IWF und Weltbank. Diese – von BUKO bis zu den Autonomen – erläutern in Interviews Struktur und Ziel ihrer Kampagne, die Langfristigkeit der Vorbereitung und auch ihre internen Probleme. Einen Schwerpunkt des Films stellen die Aktionstage vom 26.9. – 29.9.88 dar, die in ihrer Vielfältigkeit – Happenings, Straßentheater, Umzüge, Kundgebungen und Demonstrationen – als Geschichten, Collagen, musikalische Raps – erzählt werden. Um 16 Uhr im Kult41. Der Eintritt ist frei.

**Dienstag, 24. Oktober****Ersti-Begrüßungsveranstaltungen (nicht nur für Erstis)**

Ab 10 Uhr ein gemeinsames Frühstück im AStA, Nassestraße 11, Zimmer 12. Das ist eure Gelegenheit, das Frauenreferat kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Kaffee und Brötchen mit netten Frauen, nicht nur für Erstis, sondern Jede! VA: Frauenreferat.

**Mittwoch, 25. Oktober****Stalking – ein neues Phänomen?**

Infos und Strategien, um Kontrolle und Sicherheit zurückzugewinnen. Ein Vortrag mit Diskussion für Fachkolleginnen und interessierte Frauen von Elisa Bröckling, Diplom-Soziologin und Verhaltens- und Gesprächspsychotherapeutin. Um 19.30 Uhr in der TuBF Frauenberatung, Dorotheenstr. 1-3, Tel. 653222 oder e-mail: info@tubf-frauenberatung.de. www.tubf-frauenberatung.de. Eintritt 5 Euro.

**Donnerstag, 26. Oktober****Gender-Kategorie in den Kulturwissenschaften – in Kooperation mit dem Kulturreferat**

Diese Vortragsreihe richtet sich nicht nur an vollkommen abgedrehte „Blaustrümpfe“, sondern bietet interessanten, aktuellen Bildungstoff für jedermann. Die DozentInnen bemühen sich um allgemeine Verständlichkeit, es ist kein spezielles Vorwissen nötig. Uns interessiert, wie die verschiedenen Disziplinen der Geisteswissenschaften mit der Kategorie „gender“ umgehen. Den Auftakt bildet ein Vortrag von Professor Dr. Paul Geyer, dem Leiter der Bonner Romanistik: „Simone de Beauvoir: Man kommt nicht als Frau zur Welt, sondern wird es.“ Um 20 Uhr s. t. in Hörsaal XIII. VA: Frauenreferat.

**Sonntag, 29. Oktober****Die Ritterinnen**

Sie sind sieben. Links, radikal, anarchistisch. Sie haben eine Vision und wollen die Revolution -auch ohne Männer. In einer Kreuzberger Fabrik, die Ritterhof heißt, wohnen sie - die „Ritterinnen.“ Der Film erzählt die

Geschichte einer Frauengruppe, die 1987 eine Wohngemeinschaft gründen; erzählt von ihrem alltäglichen Leben, ihrer Freundschaft und Liebe, von ihrer politischen Arbeit, ihren Diskussionen und Widersprüchen. In diesen Spielfilm sind Erinnerungen der >echten< Ritterinnen eingefügt, die in Interviews ihre Motive erklären und Ansprüche reflektieren. Archivmaterial, Bilder vom Straßenkampf in Kreuzberg und von Demonstrationen gegen die IWF-Tagung, rekonstruieren die Atmosphäre in Berlin. Um 16 Uhr im Kult41. Der Eintritt ist frei.

**Donnerstag, 2. November****Frauenvollversammlung**

Studentinnenvollversammlung im Frauenraum ab 19 Uhr, Dorotheenstr. 70, Eingang Adolfsstraße. Wahl der Referentin(nen) für das nächste Semester, anschließend: FrauenLesben-Kneipentour durch die Altstadt, Treffpunkt: Frauenraum. VA: Frauenreferat.

**Sonntag, 12. November****Konzert mit Esther Bejarano & Coincidence**

Esther Bejarano, Tochter einer jüdischen Familie aus Saarbrücken, überlebte das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, das Konzentrationslager Ravensbrück und den Todesmarsch. Nach der Befreiung nach Palästina ausgewandert, kehrte sie 1960 nach Deutschland zurück. Viele Jahre später begann sie, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Bis heute engagiert sich Esther Bejarano gegen rechte Gewalt, Rassismus und Antisemitismus. Ihre Geschichte spiegelt sich auch in ihren Liedern wieder, die sie mit ihrer Band Coincidence vorträgt. Um 17 Uhr im Kult 41, Hochstadtenring 41.

**Mittwoch, 15. November****Zappelphilipp – ADHS – Was ist das eigentlich?**

Ein Vortrag mit Diskussion für Fachkolleginnen und interessierte Frauen von Susanne Held, Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin. Um 19.30 Uhr in der TuBF Frauenberatung, Dorotheenstr. 1-3, Tel. 653222 oder e-mail: info@tubf-frauenberatung.de. www.tubf-frauenberatung.de. Eintritt 5 Euro.

**Beratungen im AStA****Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven**

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

**Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:**

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Mi & Do 12–14 Uhr & Di 13.30–15 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

\*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

**Impressum**

Redaktion:  
Nina Olek und Nadja Staleva (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**Mittwoch, 18. Oktober 2006, 20 Uhr**  
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn  
Auflage: 2.500

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de  
http://www.asta-bonn.de/basta.html

AStA der Universität Bonn  
Nassestr. 11, 53113 Bonn